

# **SELBSTHILFEZENTRUM MÜNCHEN**

**Was ist  
Familienselbsthilfe?**

## Definition Familienselbsthilfe I

Das gesamte Spektrum an Selbsthilfeaktivitäten, die im weiteren Sinne das Thema Familie umspannen.

Dazu gehören ...

- die **klassischen Formen** der Familienselbsthilfe wie
  - die Eltern-Kind-Initiativen
  - die Mütter- und Familienzentren
  - die Eltern-, Spiel-, Krabbel- und Stillgruppen

## **Definition Familienselbsthilfe II**

Gruppen und Initiativen in denen sich **Eltern oder Angehörige** zusammenschließen, um sich bei der Bewältigung unterschiedlicher Herausforderungen bei der Betreuung ihrer **Kinder oder anderer Angehöriger** zu unterstützen:

z.B.

- Alleinerziehende
- in Scheidung oder Trennung befindliche Familien
- Eltern chronisch kranker Kinder
- Eltern von Kindern mit Behinderungen
- Eltern von drogenabhängigen Kindern
- Adoptiveltern und Adoptivkinder
- verwaiste Eltern
- pflegende Angehörige

usw.

## **Definition Familienselbsthilfe III**

Familienselbsthilfe findet auch in **Nachbarschaftsinitiativen, Bewohner- und Stadtteiltreffs** statt und bildet dort oft den **Ausgangspunkt und Motor** für viele weitere Formen und Initiativen der Selbsthilfe und des bürgerschaftlichen Engagements.

➤ aus der Mutter Kind-Gruppen werden oft Netzwerke der gegenseitigen Unterstützung, des Austauschs von Dienstleistungen (von Einkaufen bis Pflege) und Waren (Tauschnetze, Flohmärkte)

**Familienselbsthilfe ist weiblich!** Mehr als **90%** der in der Familienselbsthilfe aktiven Personen sind **Frauen!**

## **Anteil Familienselbsthilfe**

**Anteil der Familienselbsthilfe** am gesamten Selbsthilfebereich liegt in der gesamten **Bundesrepublik** bei **ca. 10 - 15%**

Mit **Angehörigengruppen** bei ca. **20-25%**

In **München** ca. **400 Gruppen** und Initiativen in denen Familien sich engagieren

... darunter:

- 280 Eltern-Kind-Initiativen
- 22 Mütter- und Familienzentren
- 26 Bewohner- bzw. Nachbarschaftstreffs
- 12 Nachbarschaftshilfen

## **Leistungen der Familienselbsthilfe I**

Familienselbsthilfe deckt **nicht nur ungedeckte Bedarfe und füllt Lücken** des professionellen Versorgungssystems aus

Familienselbsthilfe ist auch **Ausdruck eines lebendigen Willens zur selbstbestimmten Mitgestaltung** – etwa bei der Erziehung der Kinder oder einer würdevollen Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger

Initiativen der Familienselbsthilfe entwickeln und praktizieren **innovative Betreuungskonzepte** die auch Impulse für die Professionellen Dienste gegeben haben (altersgemischte Gruppen in der Kinderbetreuung, Mehrgenerationenhäuser usw.)

## Leistungen von Familienselbsthilfe II

In Nachbarschaftsinitiativen und Stadtteiltreffs leisten Initiativen der Familienselbsthilfe einen **wichtigen Beitrag zur Integration** von neu zugezogenen Familien, von Familien mit Migrationshintergrund und aus unterschiedlichen sozialen Milieus (nicht nur gebildete Mittelschicht)

Initiativen der Familienselbsthilfe stellen damit eine **immense gesellschaftliche Ressourcen** dar. Sie erbringen Leistungen, die durch das professionelle System alleine bei weitem nicht abgedeckt werden können.

Das gilt nicht nur für die **Kinderbetreuung** und die **gegenseitige Unterstützung von Eltern** sondern auch für den Bereich der **Familienpflege** (68% der pflegebedürftigen Personen werden von Angehörigen zu Hause gepflegt)

## **Veränderungen in den Familien**

Die **Veränderungen in den Familien** haben **neue Formen der Familienselbsthilfe** hervorgebracht und stellen **veränderte Anforderungen** an die Initiativen der Familienselbsthilfe.

- 18% Alleinerziehende Mütter und Väter
- kleinere Haushalte, im Durchschnitt 1,6 Kinder pro Familie
- über 50% Ein-Kind-Familien
- weniger Mehrgenerationenhaushalte, in 1 % der Haushalte mehr als 3 Generationen
- erhöhte Mobilität in den Familien (räumlich und sozial)
- familiäre und nachbarschaftliche Netzwerke lockern sich zunehmend
- Wunsch und Notwendigkeit beider Elternteile nach Berufstätigkeit (56% der nicht berufstätigen Mütter wären gerne berufstätig)
- weniger Zeit für Engagement in der Selbsthilfe

*Familienreport 2009 (Datenstand 2007)*

## **Neue Anforderungen an Familienselbsthilfe**

- **gestiegene Erwartungen** an die Betreuung der Kinder, erweiterte Öffnungszeiten, komplexere pädagogische Aufgaben
- **Weniger Zeit** der Eltern für Engagement in den Selbsthilfeinitiativen durch kürzere Auszeiten (Elternzeit) und erhöhter Druck im Berufsleben
- zunehmende Anzahl von **Teilfamilie** mit Alleinerziehenden
- Neue Anforderungen durch **multikulturelle Zusammensetzung** der Eltern- und Kindergruppen

## **Initiativen des SHZ im Bereich Familienselbsthilfe in München**

Familienselbsthilfe ist **Schwerpunktthema** im SHZ von **2008 – 2010** in den Zielvereinbarungen mit dem Sozialreferat der LH München

Aktion „Familienselbsthilfe stellt sich vor“ beim **Aktionstag für Familien am 15. Mai 2009**

**Fachtag** zum Thema „Familienselbsthilfe ein Erfolgsmodell“ am 1. Dezember 2009 im SHZ

**Koordinierungstreffen der Väterinitiativen** in München im Januar 2010 im SHZ

# **Initiativen des SHZ im Bereich Familienselbsthilfe in München**

**Vielen Dank Für ihre Aufmerksamkeit!**

Dipl.-Soz. Erich Eisenstecken, SHZ

## **Selbsthilfe in München**

**ca. 1.200 Selbsthilfegruppen/ -initiativen  
und Organisationen**

**ca. 150 Gruppen treffen sich im SHZ**

***zu Themen wie z.B.:***

*Arbeitslosigkeit, Alter, neue Wohnformen, Freizeit;  
Chronische Erkrankungen, Sucht und Psychiatrie;  
Männer, Frauen und Kinder, Familie und Beziehungen;  
Migration, Nachbarschaft, Tauschbörsen und Umwelt,  
Sexualität und Engagement für andere...*

## **Kontakt zum SHZ**

**Selbsthilfezentrum München**

**Westendstr. 68**

**80339 München**

**(089) 53 29 56 - 11**

**info@shz-muenchen.de**

**www.shz-muenchen.de**

**Fax:(089) 53 29 56 - 49**